



Geschäftsplan für ein DIN SPEC-Projekt nach  
dem PAS-Verfahren zum Thema  
**„Übertragung von sprachbasierten Daten  
zwischen Künstlichen Intelligenzen -  
Festlegung von Parametern und Format“**

Status:  
**Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach  
Annahme am 2019-07-30**

Anmeldungen zur Mitarbeit sowie Kommentare zum Geschäftsplan  
sind erbeten und **bis zum 2019-07-18** an  
[christine.reichhardt@din.de](mailto:christine.reichhardt@din.de) zu übermitteln<sup>1</sup>

Die Empfänger dieses Geschäftsplans werden gebeten, mit ihren  
Kommentaren **jegliche relevanten Patentrechte**, die sie kennen, mitzuteilen  
und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Berlin, 31.07.2019 (Version 2)

---

<sup>1</sup> Anmeldungen zur Mitarbeit und Kommentare zum Geschäftsplan, die nach Ablauf der Frist  
eingehen, müssen nicht berücksichtigt werden. Über die Einarbeitung der fristgerecht  
eingegangenen Kommentare entscheidet das Konsortium (Gremium) nach seiner  
Konstituierung.

## Inhaltsverzeichnis

1. Status/Version des Geschäftsplans.....	3
2. Initiator und weitere Konsortialmitglieder.....	3
3. Ziele des Projekts.....	5
4. Arbeitsprogramm.....	6
5. Ressourcenplanung .....	6
6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium.....	7
7. Kontaktpersonen .....	9
Anhang: Zeitplan (vorläufig).....	10

## 1. Status/Version des Geschäftsplans

- Zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit (Version 1)

Dieser Geschäftsplan dient zur Information der Öffentlichkeit über das geplante Projekt. Interessenten haben die Möglichkeit, sich an dem Projekt zu beteiligen und/oder den Geschäftsplan zu kommentieren. Hierfür ist eine entsprechende E-Mail an [christine.reichhardt@din.de](mailto:christine.reichhardt@din.de) zu richten.

Über die tatsächliche Durchführung des Projekts entscheidet die Geschäftsleitung von DIN im Nachgang an die Veröffentlichung dieses Geschäftsplans.

Kommt das Projekt zustande, werden alle Akteure, die sich fristgerecht zur Mitarbeit angemeldet oder den Geschäftsplan kommentiert haben, zum Kick-Off eingeladen.

- Zur Erarbeitung der DIN SPEC (PAS) nach Annahme am 2019-07-30 (Version 2)

### Änderungsvermerk zur Vorgängerversion 1:

- der Titel wurde angepasst;
- die Tabelle der teilnehmenden Organisationen wurde ergänzt;
- die Daten des Konsortialleiters eingefügt

## 2. Initiator<sup>2</sup> und weitere Konsortialmitglieder

- Initiator:

Person/Organisation	Kurzbeschreibung
Tobias Martens, whoelse UG	whoelse UG ( <a href="http://whoelse.ai">http://whoelse.ai</a> ) ist ein Forschungsprojekt zum Thema KI Ökosystem Interoperabilität.
Alexander Klug, Alexander Klug IT Beratung	Alexander Klug arbeitete als freier Berater für Innovation und Digitalisierung.

<sup>2</sup> Die in diesem Dokument gewählte männliche Form der geschlechtsbezogenen Begriffe wie z. B. „der Initiator“ gelten selbstverständlich auch für alle weiblichen Personen. Lediglich aufgrund der besseren Verständlichkeit des Textes wurde einheitlich die männliche Form gewählt.

- Potenzielle zusätzliche Teilnehmer:

Die DIN SPEC wird durch ein Konsortium (temporäres Gremium) erarbeitet, der jedem Interessenten offen steht. Die Mitwirkung von weiteren Experten ist sinnvoll und wünschenswert. Es bietet sich an, dass sich beispielsweise

- Forschungseinrichtungen und -institutionen mit Schwerpunkt NLP in künstlicher Intelligenz
- OEMs von Smart City und IoT Produkten mit Anwendungsfällen für NLP Technologien
- Entwickler von NLP Technologien und Produkten
- NLP Open Source Software Communities

an der Erarbeitung der DIN SPEC beteiligen.

- Organisationen<sup>3</sup>, die sich zur Mitwirkung angemeldet haben:

Alexander Klug	Alexander Klug IT Beratung
Tobias Martens	whoelse UG
Christine Reichhardt	DIN e.V.

- Organisationen<sup>3</sup>, die diesen Geschäftsplan angenommen haben (Konsortialmitglieder):

Person	Organisation
Alexander Klug	Alexander Klug IT Beratung
Andrea Rumler	Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin (HWR)
Detlef Olschweski	Cleopa GmbH
Detlef Reineke	Deutscher Terminologie-Tag e.V. (DTT)
Jan König	Voice and Beyond UG
Jascha Stein	OmniBot GmbH
Jochen Emig	ONSEI GmbH
Marcus Weber	Zuse Institut Berlin (ZIB)
Sven Krüger	whoelse UG
Thorsten Gressling	ARS Computer und Consulting GmbH
Tobias Martens	whoelse UG

### **3. Ziele des Projekts**

#### **3.1. Allgemeines**

Unsere Hypothese ist, Sprache innerhalb von Künstlichen Intelligenzen mit Sprach-Interface zu komprimieren und einheitlich als Code zu verarbeiten, damit unterschiedliche KIs miteinander besser kommunizieren, Daten austauschen und miteinander vernetzt werden können.

Im Zeitalter von „Voice Internet“ werden IoT Hersteller zunehmend ihre Kundenschnittstelle verlieren und sind nicht mehr Teil einer nachgelagerten Wertschöpfungskette. Aktuell entwickeln viele Unternehmen kein oder nur ein geringes KI Know-How, weil die marktbeherrschenden Ökosysteme proprietäre aufgestellt sind. Hardware Hersteller wie z.B. Bosch, Siemens oder Daimler integrieren die Sprach-Interfaces von z.B. Alexa, Siri oder Google, weil Kunden diese aufgrund der Monopolstellung der Anbieter gewohnt sind und sie die Funktionalitäten dieser Sprach-Interfaces kennen.

Unsere Vision ist es, einen plattformübergreifenden Open Source Standard für Sprach-Interfaces zu schaffen, damit der Zugriff auf sprach-basierte Services und Produkte transparenter wird. Unser Ansatz ist, existierende künstlichen Intelligenzen für das Umwandeln von Sprache zu Code zu nutzen, jedoch die Übermittlung der Service- oder Produkthanfragen zu standardisieren.

Unser Standard soll:

- IoT Herstellern ermöglichen, sich für eine individuelle Lösung für ihr Sprach-Interface System zu entscheiden;
- IoT Herstellern ermöglichen, Kontrolle über die Daten aus Ihrem Sprach-Interfaces zu haben;
- Daten aus Sprach-Interfaces durch Dritte nachvollziehbar und überprüfbar zu machen; und
- einen plattformübergreifend Datenaustausch zu ermöglichen.

#### **3.2. Geplanter Anwendungsbereich**

Dieses Dokument legt ein Format mit fest definierten Parametern für die Übertragung von sprachbasierten Daten zwischen verschiedenen Ökosystemen fest. Dies soll Industrieanwendern, Open Source Communities und Privatanwendern eine Interoperabilität von sprachbasierten Anwendungen gewährleisten, eine Überprüfung und Nachvollziehbarkeit der Daten aus sprachbasierten Anwendungen ermöglichen und einen Datenzugriff bzw. Datenschutz ermöglichen. Das Format und die Parameter beschreiben einerseits die übertragenen Daten, andererseits die notwendigen Voraussetzungen für die Schnittstellen der Ökosysteme.

Diese Norm beschreibt nicht die Erkennung und Analysen von Daten innerhalb sprachbasierter Anwendungen.

### 3.3. Verwandte Aktivitäten

Das Thema der geplanten DIN SPEC (PAS) ist bisher nicht Gegenstand einer Norm. Es existieren jedoch die folgenden, themenverwandten Gremien, Normen und/oder Regelwerke, die im Zuge des Projekts berücksichtigt und ggf. einbezogen werden:

- ISO/IEC WD 23053, *Framework for Artificial Intelligence (AI) Systems Using Machine Learning (ML)*

### 4. Arbeitsprogramm

Im Zuge des Projekts wird eine DIN SPEC nach dem PAS-Verfahren (vgl. [www.din.de/go/spec](http://www.din.de/go/spec)) erarbeitet. Die DIN SPEC darf nicht in Widerspruch zum Deutschen Normenwerk stehen.

Das Kick-Off hat am 2019-07-30 in Berlin stattgefunden. Die Projektlaufzeit beträgt ca. 12 Monate.

Das Kick-Off dient der Konstituierung des Konsortiums, der Abstimmung bzw. Klärung weiterer organisatorischer Punkte sowie ggf. der Aufnahme der inhaltlichen Arbeiten.

Die Veröffentlichung eines Entwurfs zur Kommentierung durch die Öffentlichkeit ist nicht vorgesehen.

Insgesamt werden 3 Sitzungen (Kick off und Arbeitssitzungen) und 2 Webkonferenzen durchgeführt, um die jeweils bis dahin erarbeiteten Inhalte vorzustellen, abzustimmen und ggf. zu verabschieden. Die Erarbeitung der Inhalte kann durch einzelne Konsortialmitglieder oder Arbeitsgruppen erfolgen.

Die Terminierung der weiteren Projektmeetings und/oder Webkonferenzen erfolgt durch das Konsortium in Abstimmung mit DIN.

Die DIN SPEC wird in Deutsch erarbeitet (Sitzungssprache, Berichte, usw.). Die DIN SPEC wird in Deutsch verfasst.

**ANMERKUNG** In der Kalkulation wurde nur eine Sprachfassung berücksichtigt. Die Erarbeitung weiterer Sprachfassungen verursacht zusätzliche Kosten und muss deswegen gesondert vereinbart werden. Wenn eine weitere Sprachfassung gewünscht wird, kann die Übersetzung auch durch Beuth/DIN erfolgen. Diese wäre nach Verabschiedung des Manuskripts zur Veröffentlichung der DIN SPEC zusätzlich zu beauftragen.

### 5. Ressourcenplanung

Jedes Konsortialmitglied trägt seine im Rahmen des Vorhabens anfallenden Aufwendungen selbst.

Die Mitgliedschaft im Konsortium und die Teilnahme an den Projektmeetings ist kostenfrei, da die Kosten, die DIN aufgrund der Durchführung des Projekts entstehen, durch Mittel aus dem DIN-Connect-Projekt „Universal Name Space Protokoll“ -gefördert durch DIN- finanziert werden.

## **6. Regeln der Zusammenarbeit im DIN SPEC (PAS)-Konsortium**

Das Projekt unterliegt den PAS-Verfahrensregeln. Alle Interessenten und Konsortialmitglieder sind dazu aufgefordert, sich unter <http://www.din.de/go/spec> über die Verfahrensregeln in Kenntnis zu setzen.

Die Konstituierung des Konsortiums erfolgt im Zuge des Kick-Offs. Der Kick-Off findet erst statt, nachdem der Geschäftsplan veröffentlicht und die Durchführung des Projekts durch die DIN-Geschäftsleitung genehmigt wurde. Das Konsortium muss sich aus mindestens drei Konsortialmitgliedern unterschiedlicher Organisationen<sup>3</sup> zusammensetzen. Es ist nicht notwendig, dass diese unterschiedliche interessierte Kreise repräsentieren. Durch Zustimmung zum Geschäftsplan erklären die Interessenten ihre Bereitschaft zur Mitarbeit im Konsortium und werden dadurch formell zu Konsortialmitgliedern mit den einhergehenden Rechten und Pflichten. Teilnehmer des Kick-Offs, die den Geschäftsplan nicht annehmen, erhalten nicht den Status eines Konsortialmitglieds und sind von weiteren Entscheidungen des Kick-Offs sowie vom weiteren Projekt ausgeschlossen.

Entsendet eine Organisation (z. B. ein Verband) einen nicht-hauptamtlichen Mitarbeiter in das Konsortium, muss dieser von der Organisation autorisiert und DIN der Nachweis vorgelegt werden.

Jedes Konsortialmitglied erhält ein Stimmrecht und verfügt über jeweils eine Stimme. Entsendet eine Organisation mehrere Experten in das Konsortium, besitzt die Organisation, ungeachtet der Anzahl der entsendeten Teilnehmer, eine Stimme. Eine Übertragung von Stimmen auf andere Konsortialmitglieder ist nicht möglich. Bei Abstimmungen gilt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen, wobei Stimmenthaltungen grundsätzlich nicht mitgezählt werden.

Das konstituierte Konsortium ist in der Regel geschlossen. Über die Aufnahme zusätzlicher Mitglieder entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder.

Im Zuge des Kick-Offs wählen die Konsortialmitglieder einen Konsortialleiter. Dieser leitet das Konsortium inhaltlich und führt die Entscheidungsfindung (Abstimmungen, Beschlüsse) herbei. Der Konsortialleiter wird hierbei durch

---

<sup>3</sup> Organisationen sind teilnehmende juristische Personen, die die Experten in das DIN SPEC PAS-Konsortium entsenden und einer Unternehmensstruktur i.S.v. § 15 Aktiengesetz oder § 271 Absatz 2 Handelsgesetzbuch zuzurechnen sind.

den DIN-Projektmanager unterstützt, wobei DIN stets eine inhaltlich neutrale Position einnimmt. Darüber hinaus trägt der DIN-Projektmanager dafür Sorge, dass die Verfahrens- und Gestaltungsregeln von DIN bei der Erstellung der DIN SPEC eingehalten werden. Sollte der Konsortialleiter seine Funktion nicht mehr wahrnehmen können, werden vom DIN-Projektmanager Neuwahlen initiiert.

Die Organisation und Leitung des Kick-Offs erfolgt durch den DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Initiator. Die übrigen Projektmeetings und/oder Webkonferenzen werden vom DIN-Projektmanager in Abstimmung mit dem Konsortialleiter organisiert.

Wenn Konsortialmitglieder bei der Verabschiedung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs nicht anwesend sein können, sind diese über alternative Wege (z. B. schriftlich, elektronisch) in die Abstimmung einzubeziehen.

Alle Konsortialmitglieder, die für die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt haben, werden als Verfasser namentlich und mit der zugehörigen Organisation im Vorwort aufgeführt. Alle Konsortialmitglieder, die gegen die Veröffentlichung der DIN SPEC bzw. des Entwurfs gestimmt oder sich enthalten haben, dürfen nicht im Vorwort genannt werden.

Über eine nachträgliche Erweiterung des Konsortiums entscheiden die bisherigen Konsortialmitglieder. Dabei ist insbesondere zu berücksichtigen, dass

- a) die Erweiterung förderlich ist, die Projektdauer zu verkürzen bzw. ein drohender Verzug der geplanten Projektdauer vermieden bzw. abgewendet werden kann;
- b) die Erweiterung nicht zu einer drohenden Verlängerung der Projektdauer führt;
- c) das neue Konsortialmitglied keine neuen oder ergänzenden Sachverhalte abseits des im Geschäftsplans festgelegten und bewilligten Anwendungsbereiches thematisiert;
- d) das neue Konsortialmitglied ergänzendes Fachwissen mitbringt, damit die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft und der jeweilige Stand der Technik eingebracht werden;
- e) das neue Konsortialmitglied sich aktiv an der Manuskriptarbeit beteiligt durch Einbringen konkreter, aber nicht abstrakter Vorschläge und Beiträge.
- f) das neue Konsortialmitglied für eine verstärkte Anwendung der DIN SPEC (PAS) sorgt.

Um die sachgerechte Vervielfältigung und Verbreitung der Ergebnisse der Standardisierungsarbeit zu ermöglichen, räumen die Konsortialmitglieder DIN die Nutzungsrechte an den ihnen erwachsenden Urheberrechten an den Ergebnissen der Standardisierungsarbeit ein. Die Einräumung der Urhebernutzungsrechte hindert die Mitglieder des Konsortiums nicht daran, ihr eingebrachtes Wissen, ihre Erfahrungen und Erkenntnisse weiterhin zu nutzen, zu verwerten und weiterzuentwickeln.



Die Konsortialmitglieder sind angehalten, DIN über relevante Patentrechte, die in Zusammenhang mit diesem DIN SPEC Projekt stehen, zu informieren.

Nachträgliche Änderungen am Anwendungsbereich (Abschnitt 3.2) oder an der Ressourcenplanung (Abschnitt 6) erfordern neben einer 2/3-Mehrheit aller abgegebenen Stimmen zusätzlich die Zustimmung von DIN.

## 7. Kontaktpersonen

- Konsortialleiter:  
Tobias Martens  
whoelse UG  
Weserstraße 20a  
10247 Berlin  
+49 159 0107 9491  
tm@whoelse.ai
- Projektmanager:  
Christine Reichhardt  
DIN Deutsches Institut für Normung e. V.  
Saatwinkler Damm 42/43  
13627 Berlin  
Tel.: + 49 30 2601- 2590  
Fax: + 49 30 2601 - 42590  
E-Mail: christine.reichhardt@din.de
- Initiator:  
Alexander Klug  
Alexander Klug IT Beratung  
Mommstr. 65  
10629 Berlin  
+49 162 4196460  
ak@whoelse.ai

Tobias Martens  
whoelse UG  
Weserstraße 20a  
10247 Berlin  
+49 159 0107 9491  
tm@whoelse.ai

## Anhang: Zeitplan (vorläufig)

DIN SPEC (PAS)-Projekt	2019												2020		
	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz		
<b>Initiierung</b>	■	■	■												
1. Antrag und Prüfung			■	■											
2. Erstellung des Geschäftsplans				■											
3. Veröffentlichung des Geschäftsplans					■	■									
<b>Erstellungsphase</b>						■	■	■	■	■	■	■	■		
4. Kick-Off / Konstituierung des Konsortiums						■									
5. Erstellung der DIN SPEC (PAS)						■	■	■	■	■	■	■	■		
6. Verabschiedung DIN SPEC (PAS) im Konsortium												■			
<b>Veröffentlichung</b>													■		
7. Prüfung und Freigabe durch DIN													■		
8. Veröffentlichung der DIN SPEC (PAS)													■		
<b>Meilensteine</b>							K / M		W		M		W		M / V

- K** Kick-Off
- M** Projektmeeting
- W** Webkonferenz
- V** Verabschiedung der DIN SPEC (PAS)